

Materialverteilung
Kassel



K o n z e p t

Kontakt:

0561-879 478 10

materialverteilung_kassel@systemli.org

Juli 2021

Übersicht

Einleitung und Problemstellung	3
Geschäftsidee Materialverteilung Kassel	4
Ziele und Leistungen	5
Entwicklungsschritte	5
Über uns	6
Vorläufiger Finanzplan	7
Mögliche Kooperationen	7
ANHANG	8
Beispiele aus anderen Städten und Ländern	8

Einleitung und Problemstellung

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ (Mahatma Gandhi)

Die Initiative *Materialverteilung Kassel* (MvK) will einen Wertewandel in der Gesellschaft einleiten und einen respektvollen Umgang mit Mensch und Material fördern.

Viele gebrauchsfähige Materialien werden derzeit weggeworfen – entweder aus Mangel an alternativen Entsorgungsmöglichkeiten oder aus einer „Egal“-Haltung heraus. Damit werden einerseits Ressourcen vernichtet, andererseits wird auch die soziale Ungerechtigkeit verstärkt, die durch eine Umverteilung von Materialien von reicheren zu ärmeren Menschen abgedeckt werden könnte.

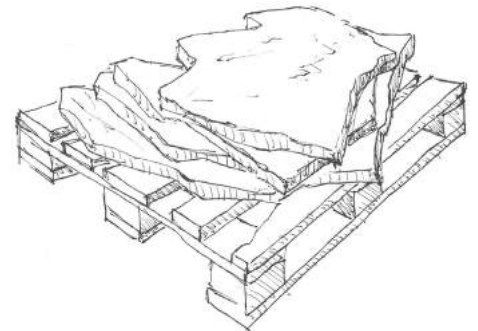
Davon betroffen sind auf der einen Seite die *Gebenden*, auf der anderen die *Nehmenden*. Gebende können z.B. sein: Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen, Theater, Firmen, Institutionen aller Art, Vereine, Industrie, Handwerksbetriebe, Messebau. Nehmende finden sich eher im Privatbereich, aber auch Initiativen, Künstler:innen, Vereine, soziale Einrichtungen, Institutionen im Bildungsbereich, Gewerbetreibende und Planer:innen gehören dazu.

Bei den Gebenden tritt das Problem einer kreativen Entsorgung meistens sehr kurzfristig und unvorhersehbar auf, in vielen Bereichen täglich. Manche Dinge fallen regelmäßig / zyklisch an, sodass ein regelmäßiger Materialfluss gegeben ist. Die Nehmenden können oft besser planen, doch auch hier ist der Bedarf in der Regel kurzfristig und muss flexibel bedient werden.

Für Firmen ist das Aufbewahren von Materialien aufwändig und teuer, in Privathaushalten gibt es immer seltener geeignete Lagermöglichkeiten – deshalb müssen Gegenstände zwangsläufig oft auf dem Sperrmüll o.ä. entsorgt werden. Häufig spielt auch Zeitdruck eine Rolle, z.B. beim Tod von Angehörigen, wo plötzlich innerhalb kurzer Zeit ein ganzer Hausstand aufgelöst werden soll.

Die Globalisierung tut ein übriges, indem sie den Markt mit sehr günstigen Materialien flutet (z.B. Sandsteinplatten aus Indien), sodass es sich kaum lohnt, nach gebrauchten Dingen zu schauen. Gleichzeitig erleben Suchende, dass bestimmte Dinge (z.B. Raritäten) nicht verfügbar sind oder mit sehr hohen Preisen behaftet.

Grundsätzlich herrscht ein Mangel an guten Verwertungs- und Lageralternativen sowie an Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteur:innen.



Geschäftsidee Materialverteilung Kassel

„Jeder Mensch mit einer neuen Idee ist ein Spinner. Bis die Idee Erfolg hat.“ (Mark Twain)

Die *Materialverteilung Kassel* möchte gebrauchte Materialien und Gegenstände erhalten und umverteilen, um dadurch die Müllmenge und CO₂ zu reduzieren. Wir sehen uns als Alternative und Ergänzung zu Container, Sperrmüll und Baumarkt. Desweiteren wollen wir einen Wertewandel auf allen Ebenen der Gesellschaft anregen, eine Wertschätzung für Mensch und Material fördern und durch Bildungsangebote ein Bewusstsein für den Wert von Dingen schaffen. Eine Verknüpfung lokaler Akteure zu einer Art „Kreislauf-Netzwerk“ bildet ein weiteres Kernstück unserer Arbeit.

Dabei steht der finanzielle Aspekt nicht im Vordergrund, sondern einerseits die sinnvolle Umverteilung von Materialien, andererseits die Vernetzung unterschiedlicher Interessengruppen, die bislang nichts miteinander zu tun hatten.

Als erstes Projekt dieser Art in Kassel wollen wir eine Plattform für die Verknüpfung von Wertewandel mit kreativem Potential schaffen: Menschen verschiedener Initiativen, aus der (Sub-) Kultur, kreative Köpfe, leidenschaftliche Handwerker:innen, und viele weitere mehr – sie alle sollen bei der *Materialverteilung* ihren Raum finden. Getragen von ehrenamtlichem Engagement steht dabei immer die für alle zugängliche Bereitstellung von Ressourcen, Raritäten und Unikaten im Mittelpunkt.

Die fünf Stufen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes



Eigene Erstellung nach www.bmu.de, § 6 Abfallhierarchie, Abs. (1)

§ 7 Grundpflichten der Kreislaufwirtschaft, Abs. (2): „Die Erzeuger oder Besitzer von Abfällen sind zur Verwertung ihrer Abfälle verpflichtet. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.“

Ziele und Leistungen

„Wat dem eenen sin Uhl, is dem annern sin Nachtigall.“

Kurzfristig soll eine Plattform entstehen – sowohl als tatsächlicher, zunächst nur temporärer, Lagerplatz als auch ideologisch als Austauschort für verschiedene Menschen und Initiativen. Kontakte zu Gebenden und Nehmenden werden aufgebaut und ein Netzwerk rund um die *Materialverteilung* geknüpft.

Langfristig planen wir ein erweitertes Programm u.a. mit Workshops zu Upcycling und stetige Kooperationen mit Wirtschaft und Kommune. Es sollen vier hauptamtliche Stellen entstehen und größere Anschaffungen getätigt werden, unter anderem eine EDV-Ausstattung, LKW und Gabelstapler.

Unsere Kernleistung besteht im zielgruppenorientierten Annehmen, Abholen, Lagern und Abgeben von Materialien und Gegenständen. Zusätzlich bieten wir den verschiedenen Akteur:innen (Gebende / Nehmende) eine Plattform zum Austausch und schaffen Verbindungen, die vorher nicht da waren. Auf der Homepage der *Materialverteilung Kassel* finden sich aktuelle Informationen zu den real auf dem Umschlagplatz gelagerten Dingen sowie eine virtuelle Tauschbörse für den externen Tauschhandel. Zu guter Letzt schaffen wir einen Rahmen für Kultur- und Bildungsarbeit, die weit über das eigentliche Tauschen und Teilen von Dingen hinausgeht.



Entwicklungsschritte

„Abfall wird zum Glücksfall durch Zufall oder ... eine Materialbörse.“

- Zunächst muss eine geeignete Lokalität für die *Materialverteilung Kassel* gefunden werden. Die Ansprüche sind – zu Beginn – niedrig: Ein für LKW zugänglicher Platz mit einer Überdachung würde für den Anfang ausreichen. Wir können uns durchaus auch die Zwischennutzung eines ungenutzten Geländes vorstellen.
- Gleichzeitig wird ein Finanzplan ausgearbeitet. Eine Machbarkeitsstudie soll durchgeführt sowie Fördermöglichkeiten recherchiert und beantragt werden (z.B. Städtebauförderung, Nachhaltige Stadtentwicklung Hessen).
- Für ein Marketing, das potentielle Zielgruppen erreicht, müssen die entsprechenden Kommunikationskanäle ausgelotet und erschlossen werden (z.B. Homepage, Email-Verteiler, Instagram, Facebook, Zeitung, Radio, Fernsehen).
- Ein aussagefähiger Flyer rundet das Marketingpaket ab.

Über uns

„Machen ist wie Wollen, nur krasser“



Die Initiative *Materialverteilung Kassel* wurde im Jahr 2019 von Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen ins Leben gerufen, darunter Handwerker:innen, Kulturschaffende, Umweltbewegte, Gewerbetreibende und Designer:innen. Vereint durch den Grundgedanken, Materialien aller Art immer wieder zu verwenden und so im Kreislauf der Dinge zu halten, wollen wir einen Rahmen schaffen, von dem ganz Kassel und Umgebung profitieren können.

Im Moment arbeiten wir gemäß oben zitiertem Motto ehrenamtlich und verstehen uns als gleichberechtigtes Kollektiv.



Vorläufiger Finanzplan

Bedarf:

- Miete / Pacht für Fläche und Räume → ca. 1.000-2.000 € / Monat
- Personalkosten (Aufwandsentschädigungen) → 4.000 € / Monat (1 Vollzeitstelle)
- Betriebskosten (Benzin, Strom, Wasser, Internet / Kommunikation) → 1.000 € / Monat
- Anschubfinanzierung (Grundausstattung, Flyer, Webdesign u.a.) → 6.000 €
- Betriebsmittel (Schwerlastregale, Boxen, Hubwagen u.a.) → 4.000 € (z.T. gespendet)
- Fahrzeuge (LKW, Gabelstapler, ...) → 30.000 € (z.T. gebraucht oder gespendet)
- Fortbildungen für Mitarbeiter:innen → 2.600 € / Jahr

Einnahmen:

- Fördermöglichkeiten (kommunale Mittel, Sponsoren, Privatpenden)
- Geförderte Arbeitsmaßnahmen (Jobcenter / Agentur für Arbeit)
- Stiftungsgelder
- Verkaufserlöse
- Workshopangebote, Kurse

Mögliche Kooperationen

- GaLaMa – Kommunale Arbeitsförderung der Stadt Kassel
- Umwelt- und Gartenamt
- Stadtreiniger
- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Ortsbeiräte
- Parteien
- Firmen (Baustoffe, Gerüstbauer, u.a.)
- WELL BEING STIFTUNG
- Universität Kassel
 - Netzwerkkontakte
 - Hausmeister:innen
 - Lehre / Wissenschaft
- Theater / Museen / Kirchen
- Messebau / Ladenbau
- ähnliche Konzepte (z.B. Feinmechanik, Fair-Kaufhaus, Ästhetische Werke)
- Wohnungsbaugesellschaften, Gebäudeverwaltungen, Hausmeisterdienste
- Krankenhäuser, Seniorenheime, Schulen
- documenta (inhaltlich / materiell)
- Diva-Werbung
- Raamwerk

ANHANG

Beispiele aus anderen Städten und Ländern

Berlin:	Kunst-Stoffe https://kunst-stoffe-berlin.de
Dresden:	ZÜNDSTOFFE Materialvermittlung Dresden https://zuendstoffe.materialvermittlung.org/ Konglomerat e.V. https://konglomerat.org/
Frankfurt:	Frankfurter Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling https://www.gwr-frankfurt.de/
Hamburg:	Hanseatische Materialverwaltung https://onlinefundus.hanseatische-materialverwaltung.de/
Kassel:	Shards http://shardstiles.com/index.html
Leipzig:	Trash Galore https://trashgalore.de/
Wien:	48er Tandler https://48ertandler.wien.gv.at
Belgien:	de Kringwinkel [der Kreislauf] https://www.dekringwinkel.be/
Schweiz:	BrockiShops http://www.brockishop.com/ OFFCUT https://www.offcut.ch